

S a t z u n g

der Gemeinde Vörsstetten (Landkreis Emmendingen) über den Bebauungsplan für einen Teil des Grundstückes Flurst.Nr. 279

Der Bebauungsplan trägt die Bezeichnung "Sportanlagen".

Der Gemeinderat hat am 10. September 1979 den Bebauungsplan "Sportanlagen" unter Zugrundelegung der nachstehenden Rechtsvorschriften als Satzung beschlossen:

1. §§ 1, 2, 8, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256),
2. §§ 1 bis 24 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763),
3. §§ 1 bis 3 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhaltes (PlzVO) vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21),
4. §§ 3 Abs. 1, 7, 9, 16 und 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) vom 6. April 1964 in der Fassung vom 20. Juni 1972 (Ges. Bl. S 352),
5. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) vom 25. Juli 1965 (Ges.Bl. S. 129), in der Fassung vom 22. Dezember 1975 (Ges.Bl. 76, S. 1 ff.).

§ 1

Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung im Plan (§ 2 Nr. 2).

§ 2

Bestandteile

Der Bebauungsplan besteht aus:

1. dem Übersichtsplan M 1:3000,
2. dem Bebauungsplan M 1:500,

Beigefügt ist die Begründung.

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 der Landesbauordnung handelt, wer den auf Grund von § 111 Landesbauordnung ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Vörstetten, den 10. September 1979

Genehmigt gemäß § 11 Bundesbaugesetz
Emmendingen, den 21. DEZ. 1979

Landratsamt - B I



Dr. Watzke